



„Erasmus+“-Projekt: St. Paul goes Europe

Um Schülern und Lehrern einen europäischen Austausch im mehrfachen Sinne zu ermöglichen, wurde von der EU das „Erasmus+“-Programm ins Leben gerufen.

Mit dem Projektvorschlag „Mens sana in corpore sano“ wurde dem Stiftsgymnasium St. Paul die Leitung eines internationalen Projekts übertragen. Gemeinsam mit den Partnerschulen aus England, Frankreich, Spanien, Italien und Polen werden sich die Schüler des Stiftsgymnasiums zwei Jahre lang mit den Themenbereichen Nahrung, Ernährung, Essgewohnheiten, Sport, Bewegung und Gesundheit in europäischer Dimension auseinandersetzen. Die Attraktivität des Projekts wird durch den geplanten Schüleraustausch

gesteigert. Von 12. bis 16. Oktober fand in St. Paul das erste, internationale Meeting der Koordinatoren aller teilnehmenden Schulen statt. Die Veranstaltung wurde feierlich auf dem Zogglhof eröffnet. Nach den Begrüßungsworten von Direktor Pater Thomas Petutschnig und Bgm. Hermann Primus nutzte auch Dir. Herbert Eile vom Education-Verein für internationale Zusammenarbeit die Gelegenheit, die Wichtigkeit internationaler Kooperation zu unterstreichen. Projektleiter Giovanni Santoro und Stellvertreterin Angelika Kappler stellten den geplanten Ablauf der nächsten zwei Jahre vor.

Die Gäste wurden musikalisch vom Quartett der Alt-Lavanttaler Trachtenkapelle St. Paul begrüßt und kulinarisch von Familie Köstinger verwöhnt.



Die Vertreter der am „Erasmus+“-Projekt teilnehmenden Schulen sowie die Referenten bei der Auftaktveranstaltung im Zogglhof.

22

Donnerstag, den 29. Oktober 2015

Unterkärntner Nachrichten

www.unterkaerntner.at